

Was tun, wenn alles stillsteht und überall das Licht ausgeht?

16 Seiten neueste Information beim Stromausfall



**du willst nicht hungern
nicht frieren
nicht im Dunkeln sitzen
nicht verzweifeln**

- ô mit wenigen 100 Euro für einen Vier-Personen-Haushalt mit etwas Nachdenken und Bemühen und Planen
 - bist du dabei
 - bist du resilient (=vorbereitet) beim BLACKOUT und auch bei anderen Notfallsituationen wie Hochwasser oder Schneechaos
- ô Du hilfst dir selbst, weil derzeit weder Staat noch Land, noch Bezirk, helfen können bei einem tagelangen großflächigen Stromausfall
- ô die Marktgemeinde Fieberbrunn hilft dir durch zahlreiche vielseitige Maßnahmen und Investitionen im Katastrophenschutz, und durch die hier vorliegende Broschüre mit gesammelten Seiten aus Fieberbrunn Informativ 2021/2022
- ô BLACKOUT - Vorsorge ist Teil einer umfassenden Landesverteidigung (militärisch, wirtschaftlich und zivil) - packen wir es an!



Dr. Walter Astner
Bürgermeister



MR Dr. Walter Phleps
Katastrophenschutz-Referent



KATASTROPHENSCHUTZ FIEBERBRUNN



Ein erfolgreiches Projekt

„Katastrophen sind durch elementare oder technische Vorgänge oder von Menschen ausgelöste Ereignisse, die in großem Umfang das Leben oder die Gesundheit von Menschen, die Umwelt, das Eigentum oder die lebensnotwendige Versorgung der Bevölkerung gefährden oder schädigen“ (Tiroler Katastrophenmanagementgesetz)

Wie bereitet sich die Gemeinde Fieberbrunn auf mögliche katastrophale Ereignisse vor? Was ist bis jetzt geschehen?

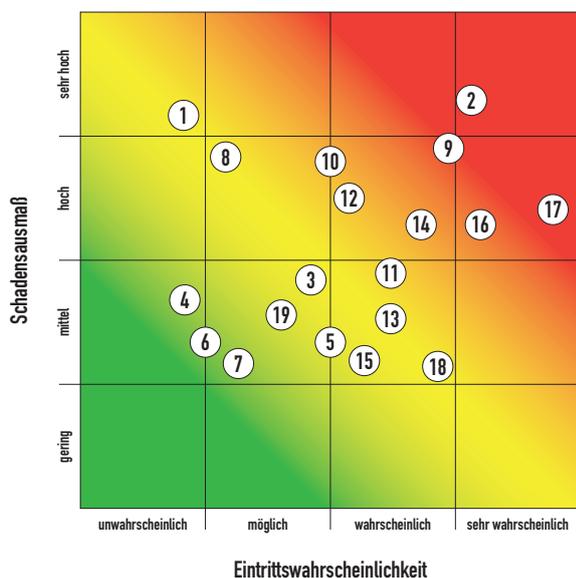
Der erste Schritt war im Jahr 2019 die Erarbeitung eines ausführlichen **Katastrophenschutzplanes**, in dem Gemeindestrukturen (Geografie, Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Einrichtung, Energieversorgung, Evakuierungsmöglichkeiten, Gesundheitswesen etc.) katalogisiert und analysiert wurden. Danach wurden Gefahrenlage und Gefahreinschätzungen (vom Atomunfall¹ über Schneechaos¹⁶ bis Terrorismus¹⁹) in eine Risikomatrix (Wahrscheinlichkeit und Auswirkung) eingegliedert und Maßnahmenkataloge vorgeschlagen.

Der zweite Schritt war Ende 2019 die Installation einer **Gemeindeeinsatzleitung (GEL)** im Gemeindezentrum mit einem autarken Betrieb mittels Notstromversorgung, Büroequipment, Kommunikations- und Funkzentrale, vorbereitete Arbeitsmappen für militärisch angelehnte Stabsfunktionen (S1 bis S6). Personell besetzt wird die GEL mit erfahrenen GemeindemitarbeiterInnen und Angehörigen von Rettungsorganisationen. Die ersten Planspiele konnten bereits erfolgreich durchgeführt werden.

Der dritte Schritt ist aktuell die Planung und die Erstellung von **Maßnahmenkatalogen** bezüglich der wahrscheinlichsten Katastrophe in der nächsten Zeit – dem BLACKOUT² (siehe nächste Seiten).

Fieberbrunn ist in der glücklichen Lage, eine moderne und umfassende Infrastruktur zu besitzen – nur muss diese vorbereitet, koordiniert und ergänzt werden! Gemeinde und Bürger haben noch viele Aufgaben vor sich – packen wir's an!

RISIKOMATRIX



**Ein guter Plan heute ist besser
als ein perfekter Plan morgen**
(Gen. Patton's Gesetz)



BLACKOUT 1



die verkannte Gefahr – und was alles nicht mehr funktioniert

- ! Das Licht im Wohnzimmer geht aus, der Geschirrspüler steht still
- ! Fernseher und Radio sind stumm
- ! Handy, Festnetztelefon und Internet funktionieren nicht mehr
- ! Aufzüge bleiben stecken, die Zimmertemperatur sinkt
- ! Lebensmittelgeschäfte sind geschlossen, Registrierkassen stehen still
- ! Rettungsorganisationen können nicht mehr erreicht werden
- ! ...

Das haben wir alle schon (selten) erlebt in den letzten Jahrzehnten – aber nur wenige Minuten oder Stunden, wenn der Blitz eingeschlagen hat, oder Schnee und Sturm eine Stromleitung unterbrochen haben.

Aber nach 24 Stunden schauen wir schon „blöd aus der Wäsch“, weil jetzt wird es wirklich bedrohlich!

Von einem **BLACKOUT** spricht man, wenn zusätzlich zum großflächigen Stromausfall über viele Stunden und Tage die gesamten Versorgungsinfrastrukturen (Kommunikation, Verkehr, Wirtschaft, Rettungswesen, Lebensmittelversorgung, etc.) nur mehr eingeschränkt funktionieren oder ganz ausfallen. Als Konsequenz folgen Tausende von Opfern.

Macht einmal einen Selbsttest !

Überlegt euch bei jedem Gerät, in jeder Situation:

- Was passiert, wenn der Strom tagelang ausfällt?
- Was geschieht mit den Kühen, wenn die Melkmaschinen ausfallen?
- Was geschieht mit meiner Familie, wenn ich im Keller keinen Lebensmittelvorrat habe und alle Geschäfte geschlossen sind?
- Wie kann geholfen werden, wenn jemand schwerkrank wird, sich verletzt?
- Was geschieht, wenn ...?

Die Krise ist da, wenn du nicht mehr sagen kannst "vergesst das Ganze".

(Regel nach Murphy)

Wann? Große Netzausfälle mit Millionen Betroffenen geschehen weltweit immer wieder in allen Kontinenten, und in Österreich?

Schwerer Zwischenfall am 8. Jänner 2021, 14:05 Uhr

Frequenzabfall unterschreitet erste Abschaltgrenze von 49,8 Hz / im Wiener Flughafen und in Krankenhäusern wurde die automatische Notstromversorgung ausgelöst. Ursache: Beinahe-Absturz des europäischen Stromversorgungssystems“.

In den Ausgaben von Fieberbrunn Informativ haben wir über Themen berichtet wie z.B.:

- Haushaltsvorsorge leicht gemacht!
- Was tun, wenn der Strom ausfällt / was tun, wenn der Strom plötzlich wieder da ist!
- Lohnt sich für mich ein Notstromaggregat oder nicht? Alternativen?
- Wo kann ich beim BLACKOUT Hilfe erwarten?

Für Interessierte:

Im Internet suchen wir nach „Blackout-Saurugg“ oder „Blackout-Pausch/Fallstudie“

BLACKOUT 2



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Haushaltsvorsorge hat absolute Priorität

A.) Lebensmittel - so wie 2 Wochen Camping in der Einöde.

- 14 Tage Bedarf für Erwachsene und Kinder,
- Babynahrung, Tierfutter
- Prinzipiell jene Lebensmittel die man auch sonst täglich verwendet (stetiges „Umschlag-System“) oder: Notrationen wie BP-5 oder NRG-5 bei Platzmangel
- Bargeld in Münzen und kleinen Scheinen z.B. für Lebensmittel beim Bauernhof
- Trinkwasser und Brauchwasser kein Problem in Fieberbrunn

Zum Beispiel (individuell)

Mehl, Reis, Kartoffel, Nudeln, Knäckebrötchen, Tomatenmark, Ketchup, Gurken, Gewürze, Butter, Käse, Haltbarmilch, Kaffee, Tee, Zucker, Salz, Marmelade, Honig, Hartwürste, Speck, Tiefkühlkost (bald verkochen), Speiseöl, Suppen, Kekse, Schokolade, Wein und Bier zur Beruhigung



**Von dem, was du am wenigsten brauchst,
wirst du am meisten eingelagert haben.**

(Walter's Erkenntnis)

B.) Information

- Radio (Batterie, Kurbel, Solar, Auto)
- Familiencheckliste "Was tun beim Blackout"
- Nachbarn, Freunde: Absprachen
- Fahrrad für „Melder unterwegs“
- Info-Point am Sozialzentrum

C.) Licht

- Taschenlampe, Stirnlampe
- Notlichter (Campingleuchte), Gaslampe
- standfeste Kerzen (Grablichter), Streichhölzer, Feuerzeug
- Reservebatterien (Laufzeit!) für Lampen und Radio

D.) Medikamente/Verbandszeug

- laufende persönliche Medikation für 2 Wochen
- Schmerz-, Fieber-, Durchfallmittel
- Jodtabletten bei radioaktiver Wolke
- evtl. Multivitamin-tabletten
- verschiedene Verbandstoffe

E.) Hygieneartikel

- Klopapier, Papiertaschentücher, Babywindeln
- Seife, Zahnpasta, Monatshygiene, Shampoo
- Desinfektionsmittel, Waschmittel
- Gemeinde – Müllsäcke, Einmalhandschuhe
- Kabelbinder, Klebebänder

F.) Alternative Energiequellen

- Gasflasche(n) 5 Liter mit Campinggaskocher (z.B. die immer volle Reserveflasche des Gasgrills)
- Brennholz für den Ofen, für den Beistellherd (glücklich wer hat...)
- Brennpasten (Rechaud, Esbit, Fondue)
- Notstromaggregat für Haushalte: nicht sinnvoll, da die Treibstoff-Frage (Benzin, Diesel) immer problematisch und eine Netzfreeschaltung notwendig ist

BLACKOUT 3



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Schutz von Heim und Familie in Fieberbrunn

I. Schutz vor Feuer/Brand

Offene Flammen und nicht ausgeschaltete Elektrogeräte sind immer ein Risiko!

- Schaumlöscher 6 kg für Wohnung
- Pulverlöscher für Garage, Keller
- Löschdecke und ABF-Löscher für Küche
- Rauchmelder in Wohnung/im Haus verteilt
- Gartenschlauch bereit?

II. Schutz vor Angriffen

Zusammenbruch von Ordnung und öffentlicher Sicherheit erfordert erhöhten Selbstschutz gegen Diebstahl und gewaltsamen Übergriffen!

- Tränengas-Spray, Jägerstecken
- versperrte Haustüren/Wohnungstüren
- Taschenlampe mit Stroboskop-Licht oder Taschenalarmgerät
- Selbstverteidigungstechniken, Hund
- keine Schuss- oder Stichwaffen, da diese lebensgefährlichen Geräte auch gegen den Verteidiger verwendet werden können

III. Schutz bei Notsituationen

Wenn Haus und Wohnung infolge Feuer, Naturgefahren, Plünderungen etc. verlassen werden muss, braucht man noch:

- vorbereitete Dokumentenmappe
- Bargeld in Münzen und kleinen Scheinen
- vorher eingeplantes Ausweichquartier
- Notpaket Kleidung/Wetterschutz
- Alternatives Transportgerät (Fahrrad, Schubkarren etc.)

Die Listen I. bis IV. sind auch bei anderen Katastrophen-Situationen wie zum Beispiel Hochwasser oder Schneechaos anwendbar.

IV: Familien-Blackout-Notfallcheckliste („Was tun?“)

1. Stromausfall lokalisieren: FI-Schalter und Sicherungen überprüfen, Licht in Umgebung? Strom beim Nachbarn?
2. Notlichter ein, Radio ein, elektrische Geräte alle abschalten (Stecker ziehen) bis auf eine Lichtquelle
3. Familienzusammenführung organisieren (Handy geht nur noch 1 Stunde!)
4. Haus/Wohnung sichern/absperren
5. Brauchen Freunde/Nachbarn Hilfe?
6. Woher droht Gefahr? Radiomeldungen zur vollen Stunde
7. Wo ist eine Selbsthilfe-Basis?
8. Essensplan für die nächsten Tage behirnen
9. Psychische Hilfestellung für alle Familienmitglieder. (Spielzeug, Spiele)
10. Keep cool!

Was du suchst, findest du immer auf dem Platz, an dem du zuletzt nachschaust.
(Bob's Gesetz)

Auto immer zumindest halbvoll getankt (Benzin, Diesel, Strom) halten für

- Radioempfang
- für Fahrten zur Selbsthilfebasis (Alarmierung im Notfall)
- Familienzusammenführung
- im Extremfall Schutz vor Erfrieren (Vorsicht: Abgase)

BLACKOUT 4



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Notstromaggregate pro und kontra (1)

Eine häufige Reaktion auf die Konfrontation mit dem Thema „Blackout“ ist, dass man umgehend ein Notstromaggregat anschaffen möchte. Dieser Schritt sollte jedoch vor allem im Privatbereich gründlich überlegt werden und ist meist nicht zielführend. Im einfachsten Fall könnte nachstehende Multifunktionslampe hilfreich sein:

Zivilschutzlampe



ca. € 45,-

4+1 Funktionen

- LED-Scheinwerfer
- LED-Lampe
- Radioempfänger
- Handy-Ladegerät

+ Alarmfunktion

funktioniert mit
Kurbelantrieb

4EVERLIGHT
DIE UNIVERSAL- UND ZIVILSCHUTZLAMPE

die ideale Blackout-Vorsorge

wenn plötzlich der Strom wegbleibt

Hier einige Tipps, wenn dennoch überlegt wird, ein „Notstromaggregat“ anschaffen zu wollen:

Prinzipiell muss man sich überlegen, welche Verbraucher damit versorgt werden sollen und welchen Aufwand/Kosten man sich dazu auferlegen möchte.

Variante 1:

Versorgung einzelner Geräte

Zeitlich begrenzten Anschluss einzelner Elektrogeräte, wie einzelne Kochplatten (ca. 2KW), Wasserkocher (ca. 1,5KW), Waschmaschine (ca. 3KW), Elektroheizkörper (ca. 2KW), div. Leuchten mit LED Leuchtmittel (ca. 0,06KW), TV Gerät (ca. 0,1KW), welche man über eine Verlängerungsleitung vom Stromerzeuger, welcher im Freien steht, versorgen möchte. Das Aggregat sollte dabei nur mit ca 75% seiner Nennleistung belastet werden.

Dabei sollte man nachstehende Auswahlkriterien berücksichtigen:

Leistung ca. 5KW (4KVA), Synchrongenerator 230VAC, eingebaute Spannungsstabilisierung AVR (Automatic Voltage Regulator), Kraftstoff Benzin 95 Oktan, schallgedämpft.

Da fast in jedem Haushalt heutzutage die meisten Geräte mit empfindlichen elektronischen Bauteilen ausgestattet sind, wird dringend empfohlen, kein Billigprodukt, sondern ein Markengerät zu wählen. (Preis ca. € 1200,-)



Variante 2:

Versorgung des gesamten Haushaltsbetriebes über Notstrom-Einspeisemöglichkeit

Mit dieser Variante ist zu berücksichtigen, dass wohl im gesamten Haushalt Spannung vorhanden ist, dass aber jedoch die maximal mögliche Belastung auf das Notstromaggregat abgestimmt werden muss, d. h. man hat sich vorher zu überlegen, was man mit dem Aggregat betreiben will und kann.

Für diese Möglichkeit muss im Hausverteiler ein Netzumschalter (Netz-0-Notstrom) durch eine konzessionierte Elektrofirma eingebaut und eine Versorgungsleitung mit Anschlussdose für das Aggregat im Außenbereich installiert werden. Dieser Aufwand ist für jeden Einzelfall vorher zu ermitteln. (Schätzkosten ca. € 1400,-)



BLACKOUT 5



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Notstromaggregate pro und kontra (2)

Das Notstromaggregat für Variante 2 soll mindestens eine Dauerleistung von ca. 6-8 KVA und eine Spannung von 3x400/230VAC aufweisen.

Synchrongenerator mit AVR ist verpflichtend.

Dieselaggregate sind zwar etwas teurer, benötigen aber weniger Kraftstoff und Diesel ohne Bioanteil ist länger gebrauchsfähig als Benzin, siehe Anmerkung Lagerung Treibstoffe (Richtpreis Benzinausführung ca. € 2500,-)

Variante 3

Notversorgung für landwirtschaftliche Betriebe:

Ein Stromausfall über mehrere Stunden/Tage kann für landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung zum Problem werden. (Melkanlage)

Die kostengünstigste Variante zur Notversorgung eines landwirtschaftlichen Betriebes ist die Anschaffung eines Zapfwellengenerators, weil die Antriebsmaschine Traktor dazu ja sowieso vorhanden ist. Die Auslegung dieses Generators sollte jedoch nicht zu knapp bemessen werden und mindestens ca. 25KVA betragen (ca. € 3000,-). Die Einbindung erfolgt analog der Variante 2, ist jedoch aufgrund der höheren Leistung etwas teurer (ca. € 2000,-)



Die Antriebsleistung in PS des Traktors muss ca. 2-3x der Generatorleistung entsprechen, z.B. bei einem 25KVA Zapfwellengenerator muss der Traktor min. 75PS haben. Die Überdimensionierung nicht zu knapp bemessen, damit die Spannungstabilität bei Belastungsschwankungen erhalten bleibt.

Allgemein:

Sicherheit:

Bei allen Anwendungen mit Stromaggregaten sind die aktuellen OVE Vorschriften einzuhalten, bzw. bei Unklarheit bei konzessionierten Elekrounternehmen zu hinterfragen. Dasselbe gilt auch für die Installation von Notstromereinspeisungen .

Treibstoffversorgung: Zum Betrieb von Stromerzeugern sind Kraftstoffe wie Benzin, Diesel und Gas erforderlich.

Die Haltbarkeit aller Treibstoffe hängt stark von der Lagerung ab. In trockener Umgebung und geschlossenen metallischen Behältern halten sie am längsten. Die Lagerung von Kraftstoffen sollte im privaten Bereich auf ein Minimum gehalten werden (aus Sicherheitsgründen).

Notstromaggregate sollten ca. halbjährlich einem Testlauf (mind. 1 Std.) mit Belastung unterzogen werden, evtl. auch im Zuge einer produktiven Verwendung, um zu sehen, ob das Gerät funktioniert und der Treibstoff noch zündfähig ist (Vorsicht Abgase)

Benzin: Ottokraftstoffe (95 Oktan) halten ca. 6-8 Monate, dann sollte eine Umwälzung erfolgen, im Zuge des Testlaufes wieder frischen Benzin nachtanken.

Diesel: Normale Dieseldkraftstoffe haben 7% Bioanteil (B7) welcher die Lagerfähigkeit auf ca. 6 Monate verkürzt. Deshalb sollte nur Dieseldkraftstoff ohne Bioanteil (B0) verwendet werden.

Diesel ohne Bioanteil bekommt man bei unserer ENI Tankstelle in Fieberbrunn unter dem Namen „ENI Dieseltech“ oder bei ÖMV Tankstellen, benannt als „ÖMV MaxxMotion“ und kann einige Jahre ohne Probleme gelagert werden.

Fazit:

Notstromaggregate sind für Privathaushalte meist nicht sinnvoll, für manche Betriebe, Landwirtschaft und Hilfsorganisationen jedoch unverzichtbar.

BLACKOUT 6

Wasser – Abwasser – Hygiene



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

A. Wasser ist Leben – wir brauchen es zum Trinken, zum Kochen, zum Waschen, für Körperhygiene, fürs Häusl, für Haus- und Nutztiere.

Ohne sauberes Wasser in ausreichender Menge geht es uns schlecht oder gar nicht mehr!

Wir sind in Fieberbrunn in der glücklichen Lage, **sauberes und qualitativ hochwertiges Gebirgsquellwasser** in ausreichender Menge zu haben, welches über Hochbehälter passiv ohne Energiebedarf in unseren Gemeinde- Wasserversorgungsleitungen verteilt wird.

Wir benötigen somit beim BLACKOUT im Haushalt keine Trinkwasser-Filter, keine Silberjodid-Tabletten, keine Kanister, kein Bio WC.



Foto: Gemeinde Fieberbrunn

Hochbehälter, Quellstube am Rohrberg

B. Abwasser: Hier wurde in diesem Jahr von der Gemeinde eine wichtige Vorsorgemaßnahme getroffen:

Das Klärwerk Grub kann jetzt bei einem BLACKOUT seinen Betrieb mittels eines **neuen 160 KVA Notstromaggregates** aufrecht erhalten – die Alternative wäre ein extrem teuer zu stehendes „Umkippen“ der Kläranlage gewesen oder eine massive Verunreinigung der Fieberbrunner Ache in Richtung St. Johann. Das wollen wir aber unseren Freunden achen-abwärts ersparen.

Da, mit ganz wenigen Ausnahmen, in Fieberbrunn keine mechanischen Hebesysteme oder Rückstauklappen vorhanden sind, ist unser Kanalisationsnetz auch ohne Strom weitgehend intakt.



Foto: Gemeinde Fieberbrunn

Klärwerk

C. Hygiene: Probleme können durch Haushalts-Vorsorge vermieden werden:

- Ausreichend **Hygieneartikel** wie Klopapier, Küchenrollen, Papiertaschentücher, Babywindeln, Seifen, Zahnpasta, Monatshygiene, Reinigungsmittel sind Basis einer Haushaltsvorsorge.
- Wenn die **Mülltonne** voll ist, dann können bereitgehaltene Gemeinde-Müllsäcke weiterhelfen, bis die DAKA Abholung wieder anläuft. Müllsäcke gibt es im Gemeindeamt.
- Gründliche **Reinigung** von Küche, Bad, WC, Böden, auch ohne Warmwasser, schützt vor Bakterien, Viren und Pilzen.
- Vorsicht vor abgelaufenen, verdorbenen **Lebensmitteln** (schauen, riechen, kosten)
- Je nach Jahreszeit, baldiges „**Verkochen**“ von eigenen Kühl- oder tiefkühlgelagerten Lebensmitteln (Eintopf, Gulasch, Suppen)
- Patienten mit **Infektionskrankheiten** (grippale Infekte in der kalten Jahreszeit) müssen medizinisch versorgt werden

Aber alles ist relativ:

Was uns vor einem einwöchigen Blackout Angst macht – ist in Flüchtlingslagern weltweit Jahr um Jahr traurige Realität.

BLACKOUT 7

Energie - Treibstoffe - Wärme



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Beim BLACKOUT ein schwieriges und wichtiges Kapitel:

- Öl/Gas-**Heizungen** und **Wärmepumpen** funktionieren nicht ohne Strom
- **Holz** benötigt einen geeigneten Ofen/Herd
- **Diesel** und **Benzin** werden begrenzt geliefert von öffentlichen Tankstellen – aber beim BLACKOUT funktionieren die Zapfsäulen und der Nachschub nicht mehr.
- fehlendes **Licht** führt zu Stürzen



Wie hilft sich der Haushalt?

- Gesamtisolierung Haus/Wohnung beachten
- Kachelofen, Kaminofen, Pelletofen spenden Wärme
- Beistellherd (Optimum), Esbitkocher (Minimum)
- Camping-Gashernd, Gasflaschen, Griller verwenden
- Holzscheite, Grillkohle, Briketts, Pellets lagern
- Winterkleidung, Schlafsack hilft immer
- Auto nie mit leerem Tank abstellen



Was macht die Gemeinde?

- Anschaffung von kommunalen Notstromaggregaten im Sozialzentrum, im Klärwerk, in der Gemeindeeinsatzleitung, in den Feuerwehrfahrzeugen
- Anschluss für Feuerwehr-Notstromaggregat in der ENI Tankstelle
- Mobile Tankstellen auf dem Lastfahrzeug der Feuerwehr (Diesel und Benzin)
- Nachschub an Diesel von Bergbahn, von gewerblichen Betrieben, vom Bundesheer
- Verteilung Brennholz über Landwirte und Selbsthilfebasis
- Benzin ist insgesamt Mangelware, Rationierung unter strenger Bewachung unbedingt notwendig.



Beispielfoto 130-300kVA

Foto: IGP Generatoren GmbH

Notstrom?

Notstromaggregate (NSA) für Haushalte aufwändig und selten sinnvoll
Notstromaggregate für Rettungsorganisationen, Polizei, Arztpraxen, Bäckereien fehlen derzeit noch teilweise.

Photovoltaik: funktioniert nur bei hellem Licht, nur Insellösung mit Batteriespeicher möglich (derzeit zum vergessen!)

Windenergie: aufwändig, unsicher (zum vergessen)

Landwirtschaftsbetriebe haben immer zahlreicher Stromgeneratoren

Hotels sind größtenteils "Strom-hilflos"

BLACKOUT 8



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Information - Kommunikation - Psyche

Kommunikation und Information

funktionieren beim BLACKOUT nicht mehr:

- TV, 220 V Radio, Internet, Facebook/Instagram-out
- Handy, Festnetz, Verbindung zur Leitstelle-out
- Zeitungen, Zeitschriften, Magazine-out
- Stammtisch, Kaffeetratsch-out

Ohne Kommunikation entstehen,

verstärkt durch die nächtliche Dunkelheit:

- Unsicherheit, Mutlosigkeit
- Angst, Verzweiflung
- Psychische Ausnahmesituationen
- Fehlinformationen, die zu „Crowd-Bildung“ führen können → Demonstrationen, Gewalt, Panik, Anarchie



Wichtig ist daher aktiv sein:

- + mentale Vorbereitung auf ein BLACKOUT bevor es „passiert“ = psychische Resilienz
- + Familienzusammenhalt und Nachbarschaftshilfe
- + kreative Beschäftigung, Sport, Spiele, Lesen
- + laufende Informationsbeschaffung mittels Radio
- + Aufmunterung nach innen und nach außen „gemeinsam sind wir stark“

Was funktioniert aber im Notfall recht gut?

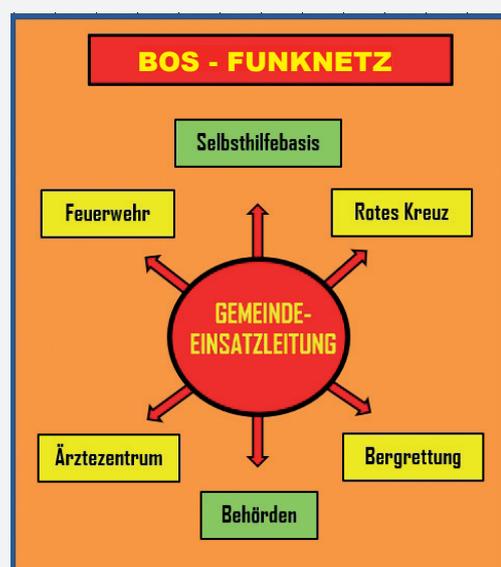
- Batterie/Auto/Kurbel-Radio
- Digitales **BOS-Funknetz** von Behörden und Rettungsorganisationen
- Analoge Funkgeräte Bergbahn als Reserve
- **Megaphone** Einsatzfahrzeuge/ **Flugblätter** und **Plakate** der Gemeindeeinsatzleitung, **Melder**
- **Kommunikations-Drehscheibe** in der Selbsthilfebasis im Sozialzentrum (INFO-Point)
- **Hoangascht** mit Nachbarschaft und Helfern

*Wenn du an der Lösung einer Aufgabe arbeitest,
so hilft es immer, wenn du die Antwort weißt.
(Murphy)*

BOS - Funkstern

Über das BOS-Funknetz haben wir in Fieberbrunn die Möglichkeit, Hilferufe weiterzuleiten und Einsätze zu koordinieren.

Somit kann die Gemeinde überall, wenn auch zeitlich etwas verzögert, wirkungsvoll Hilfe leisten.



BLACKOUT 9

Lebensmittel - Landwirtschaft - Tiere



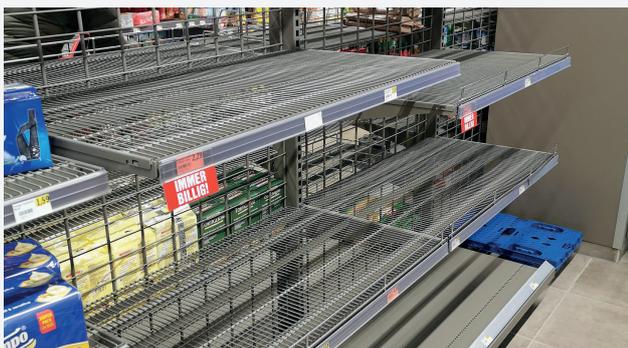
KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Was braucht der Mensch an Nahrung, um bei einem 14 Tage dauernden BLACKOUT passabel zu überleben:

- **2 bis 3 Liter Flüssigkeit pro Tag** (Wasser, Saft, Tee, Suppe, Kaffee, Bier, Wein)
- **1.200 bis 2.000 Kilokalorien pro Tag** (gut ist eine Aufteilung in Kohlenhydrate, Eiweiß, Fett)
- Kekse, Riegel, Schokolade, Nüsse bieten Abwechslung und lockern die Psyche auf
- Obst, Gemüse, Salat sind angenehm aber nicht essentiell
- Nahrungsergänzungsmittel braucht man in diesen 2 Wochen nicht unbedingt

Lebensmittelgeschäfte (Großhandel, Supermärkte, Nahversorger) sind beim BLACKOUT schlagartig gelähmt, weil keine Notstromversorgung vorhanden ist:

- elektrisch betriebene **Eingangstüren**
- **EAN-Code** auf Verpackungen als Preisschild verunmöglichen Abrechnung und Bezahlung
- **Registrierkassen und Kreditkarten** sind tot
- kein **Nachschub** zu erwarten, weil Kommunikation zu Konzernzentralen unterbrochen ist
- **Kühlung und Tiefkühlung** fallen aus



Vernünftig wäre in Fieberbrunn eine freiwillige direkte Übergabe von Kühlware/Tiefkühlware am Tag 2 des BLACKOUT an die Kühltransporter der Fleischereien mit Anlieferung an Sozialzentrum/Selbsthilfebasis mit intakter Kühlmöglichkeit.

Für eine Bäckerei ist eine Notstromversorgung essentiell und wird gerade in einem Großbetrieb geplant. Gratulation, Brot ist Leben!

Bzgl. **Haushaltsvorsorge** siehe BLACKOUT 2.

Landwirtschaft:

Beim BLACKOUT Problemfall und Chance zugleich.

- **Elektrische Melkanlagen** sind bei Hochleistungskühen meist unabdingbar, nicht gemolkene Kühe verenden nach wenigen Tagen und müssen entsorgt werden. Mutterkuhhaltung macht kaum Probleme.
- **Fehlende Kühlung** macht Weiterverarbeitung und Verteilung von Milch/Butter/Käse zum Problem. Milchentsorgung? Weitergabe an Selbsthilfebasis!
- **Heizung, Kühlung, Belüftung, Futterautomaten, Entmistung** funktionieren nicht mehr bei industriellen Großbetrieben ohne großdimensionierte Notstromaggregate.



Andererseits könnte eine gut vorbereitete Landwirtschaft den fehlenden **Lebensmittelnachschub** bei Lebensmittelgeschäften zu einem Teil **kompensieren**. Milch/Butter/Käse/Eier/Obst/Fleisch/Wurst müssten verpackt und zeitnah verteilt werden. Hier wäre eine pragmatische **Zusammenarbeit mit der Selbsthilfebasis** im Sozialzentrum vorbildhaft.

Tiere:

- **Wildtiere** (Reh, Hirsch, Gams, Hase) im Wald und alpinen Gelände werden durch einen BLACKOUT kaum tangiert werden.
- **Nutztiere** im Tal und auf Almen (Kühe, Schafe, Ziegen, Hühner, Schweine) wird man behüten und versorgen müssen. Sie nützen uns auch als Milch-Eier- und Fleischlieferanten.
- **Haustiere** (Hunde, Katzen und Kleintier) sind heutzutage an industrielles Fertigfutter gewöhnt und somit ist eine Vorratshaltung zumindest mit Trockenfutter für 2 Wochen notwendig.

BLACKOUT 10



Soziales, Selbsthilfebasis (SHB): Hilfe der Gemeinde

Der Mensch braucht neben dem Dach über dem Kopf auch Essen, Heizung, medizinische Versorgung, Pflege, Zuspruch, Information.

Diese Betreuung ist beim BLACKOUT in Gefahr:

- Fehlende Kommunikation (Handy out): keine Hilferufe an die Leitstelle möglich
- Kein 230 V Radio, kein TV, kaum Besuche > psychische Belastung
- Ohne Strom kein Kochen, keine Heizung, kein Licht. Alte oder alleinstehende Mitbürger, hilflose Personen, Gestrandete werden von der Gemeinde beim BLACKOUT auch weiterhin unterstützt (Arbeitsgruppe Soziales):

A. Zum Pflegeheim im Sozialzentrum:

- + Anschaffung 170 KVA Notstromaggregat (erledigt)
- + Lebensmittelvorräte für 2 Wochen (möglich)
- + Übernahme Kühlware/Tiefkühlware von Lebensmittelgeschäften (geplant)
- + Übernahme Lebensmittel von landwirtschaftlichen Betrieben (geplant)
- + Versorgung der Heimbewohnern (gewährleistet)

B. Zum Sozialsprengel (mobile Pflege, Essen auf Rädern):

- + Übersiedlung im BLACKOUT-Fall vom Wohnheim Friedenau in das Sozialzentrum,
- + dort ist Strom für Licht, EDV, Essen, Heizung vorhanden
- + Verteilung Essen auf Rädern durch vorhandenen Fuhrpark
- + Pflegekräfte mobil unterwegs, wie gewohnt



C. Zur Selbsthilfebasis, (SHB):

Im Erdgeschoss des Sozialzentrums kann auf über **1.000 m²** Platz geschaffen werden für eine SHB, um hilfebedürftige Bürger sowie gestrandete Pendler und Touristen zu versorgen.

Folgende Räume können verwendet werden für:

Küche: Essenszubereitung für Pflegeheim, Essen auf Rädern, Selbsthilfebasis, Helfer

Cafe und Stüberl: Essensausteilung an Bedürftige, Verpflegung für Personal + Helfer

Foyer: Infopoint für Bevölkerung

Tagesbetreuung: Sozialsprengel. Rotes Kreuz und Bergrettung (bis 2025), Erste Hilfe

Bewegungs- und Animationsraum: Liege- und Schlafmöglichkeiten für gestrandete Personen

Kapelle + Lichthöfe: Basis für Katastrophenschutz – Helfer (Schützenkompanie, Freiwillige)

Räume der Volksschule Markt als Reserve

Die Schützenkompanie Fieberbrunn und Freiwilligen - Organisationen stehen zur Verfügung, um die vielfältigen Aufgaben zu meistern. Sie sind mit einer gelb-blauen Weste mit der Aufschrift „Katastrophenschutz Fieberbrunn“ gekennzeichnet.



D. Zur Informationsdrehzscheibe am Infopoint:

- **Notrufe** (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bergrettung, Ärztezentrum)
- Wer hilft wo und wie? Informationstafel
- Wie geht es weiter? Zukunft?

BLACKOUT 11



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Feuerwehr, Rettungsdienste, Ärzte, Apotheke, Krankenhaus

Beim BLACKOUT geht das Leben und das Leiden weiter, es geschehen Unfälle, technische Notfälle, Feuer, Erkrankungen, die Versorgung mit lebensnotwendigen Medikamenten muss weiterlaufen.

Teilweise sind diese Gefährdungen beim BLACKOUT sogar erhöht.

1. Feuerwehr:

- Brandbekämpfung, technische Hilfe, Evakuierungen
- Treibstoffnotversorgung mittels mobiler Tankstellen
- (Diesel 700 l, Benzin 330 l) auf dem neuen Lastfahrzeug LF.
- Notstromversorgung der ENI Tankstelle gewährleisten
- Manpower, Ordnungsdienste, Unterstützung der Gemeindeeinsatzleitung



2. Rotes Kreuz, Bergrettung:

Bis 2025 im Sozialzentrum/Selbsthilfebasis stationiert (Notstrom), später im neuen Feuerwehrgebäude mit Notstrom versorgt.

- Aktive Suche nach hilflosen oder vermissten Personen
- Erstversorgung und Transport von Erkrankten und Verletzten zum Ärztezentrum bzw. Krankenhaus mittels Rettungswagen, Fahrzeug First Responder und Einsatzfahrzeug Bergrettung.
- Kriseninterventionsteam (KIT) und Tafel



3. Ärztezentrum Rosenegg:

Notordination mit Notstromaggregat in Planung

- Versorgung von akut Erkrankten und Verletzten
- Ausfertigung von Rezepten für lebensnotwendige Medikamente
- Triage: welcher Patient muss ins Krankenhaus und welcher nicht?
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfebasis (SHB)

4. Apotheke:

- Gelagert sind die wichtigsten Basis-Medikamente für ca. 14 Tage
- Medikamentenabgabe begrenzt (Vorsicht Hamsterkäufe!) und nur nach ärztlichen Rezepten
- Kein Nachschub vom Großhandel zu erwarten

5. Krankenhaus St. Johann:

Ist begrenzt mit Notstrom versorgt.

- Nur Notbetrieb möglich (Personalmangel, Nachschubmangel) für lebensbedrohliche Erkrankungen und Verletzungen
- Vorherige Triage durch Ärztezentrum Fieberbrunn
- Gefahr des „Überrennens“ des Krankenhauses („Lichtinsel“ mit Wärme und Essen als Anziehungspunkt)

Im Notfall:

Erreichbar sind alle fünf Organisationen primär über die Selbsthilfebasis (SHB) im Sozialzentrum oder über die Gemeindeeinsatzleitung im Markt-gemeindeamt. Von dort werden die Hilferufe über BOS-Funk weitergeleitet.

BLACKOUT 12

Tourismus, Pendler, Schüler, Gestrandete



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Alle diese angeführten Personen befinden sich im Augenblick des BLACKOUT'S abseits ihres üblichen Wohnortes und müssen im Notfall versorgt bzw. transportiert werden.

Im „Worst Case“ sprechen wir von bis zu 3.000 Gästen in Hotels/Pensionen/Ferienwohnungen sowie bis zu 2.000 Tagesgästen (Schigebiete, Wanderer etc.)

Das sind mehr Menschen als Einwohner in Fieberbrunn!

A. Umfrage TVB, 17 Tourismus - Großbetriebe in Fieberbrunn (2021):

- Für 71 % der Gäste in 76 % der Betriebe ist kein Notstromaggregat vorhanden.
- Für 55 % der Gäste in 53 % der Betriebe besteht keine Heizmöglichkeit.
- Für 50 % der Gäste in 52 % der Betriebe sind Lebensmittel für weniger als 1 Woche vorhanden.
- Für 60 % der Gäste in 59 % der Betriebe ist kein Wärmen von Essen bzw. Getränken möglich.

Es ist somit an der Zeit, dass sich säumige Hotels, Ferienpensionen und touristische Wohnungsvermittler Gedanken darüber machen, wie sie diese unhaltbare Situation verbessern wollen. Hier kann der TVB Hilfestellung leisten.



B. Pendler:

Jene, die in Fieberbrunn arbeiten, aber in anderen Orten wohnen, werden sich nach mehreren Stunden BLACKOUT Rückfahrgelegenheiten organisieren, ebenso Fieberbrunner, die auswärts arbeiten:

Privat PKW (Mitfahrgelegenheit), kommunaler Bus (beschränkt), Bahn (beschränkt), zu Fuß und „per Anhalter“.

„Jeder hilft Jedem!“



C. Schüler:

Diejenige, die Schulen auswärts von Fieberbrunn besuchen, sollten von den Lehrkräften möglichst frühzeitig nach Hause geschickt werden. Eine **Kommunikation** mit Eltern per Handy ist nur ein bis zwei Stunden möglich. Zug und Omnibusfahrten am Tag 1 sind meist möglich, aber nicht gesichert.

Ein **Familientreffpunkt** sollte immer schon prospektiv familienintern festgelegt werden!

D. Gestrandete:

- **Schifahrer** aus Leogang/Saalbach/Hinterglemm, die in Fieberbrunn gestrandet sind, gelangen nicht per Bergbahn retour und müssen sich irgendeine Rückfahrt mit Taxi oder Bus organisieren (Aufgabe Bergbahn?)
- **Zugspassagiere**, die bei einem Ausfall des ÖBB-Stromnetzes im Ortsgebiet festsitzen, müssen weiter transportiert werden (ÖBB Busse?)
- **Autofahrer, LKW-Fahrer**, denen der Sprit ausgeht, stecken fest.

Hilflose Personen der Gruppe B bis D können vorläufig in der Selbsthilfebasis versorgt werden.

Die potentielle große Zahl von Touristen in der Hochsaison sind unser Problem Nr. 1 bei einem mitteleuropäischen BLACKOUT.

BLACKOUT 13



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Beginn/Ende längerer Stromausfall – Haushalts-Checkliste

Was tun, wenn der Strom ausfällt?



A. Sofort:

1. Licht, Strom in anderen Zimmern? FI-Schalter? Sicherungen?
2. Licht, Strom in Nachbarschaft?
3. Taschenlampe zur Hand nehmen, Notleuchten
4. Radio (Batterie, Auto, Kurbel) einschalten, Katastrophenwarnung (Handy, Radio Tirol, Ö3, KATWARN)
5. Alle großen Stromverbraucher (Herd, Waschmaschine, Trockner, Bügeleisen, Elektroauto, etc.) ausschalten! Stecker ziehen. IT-Geräte (Server, PC, TV, etc.) ausstecken (wegen Gefahr von Schädigung)

Bedenke:

Warnsirenen funktionieren nicht. Am Anfang steht alles still, wie gelähmt, keiner weiß, wie es weitergeht. Hilfsmaßnahmen laufen langsam an (= Phase 1).

B. Nach 2 Stunden Stromausfall:



6. Familienzusammenführung starten. Helfer/Retter rücken ein, der Rest bleibt daheim.
7. Not-Küche vorbereiten (Gas, Esbit, Grill). Bei Kälte Not-Ofen herrichten. Notlampen verteilen.
8. Wohnung/Haus überprüfen – Selbstschutz, Löschmittel bereithalten.

C. Nach 24 Stunden Stromausfall:



9. Inventur Lebensmittel, Medikamente, Gas – Holz - Kohle (Bilanz)
10. Speiseplan für die nächsten Tage aufschreiben.
11. Tiefkühlware bis zu 2 Tage im Gefrierschrank langsam auftauen lassen oder im Winter draußen versteckt lagern. Danach Fleisch haltbar verkochen (Eintopf, Gulasch, Krautfleisch, Reisfleisch etc.).
12. Keep Cool, Nachbarschaftshilfe, Selbsthilfebasis (= Phase 2).

Was tun, wenn der Strom wieder kommt?

1. Alle stromführenden Geräte auf bestehende Ein/Aus - Schaltfunktion überprüfen (Brand und Verletzungsgefahr!)
2. Strom sparen – elektronische Geräte vorerst ausgesteckt lassen (Frequenzschwankungen). Stromfresser erst nach und nach einschalten und kontrollieren.
3. Anfangs so wenig wie möglich telefonieren, damit Notrufe funktionieren.
4. Kommunikation mit Nachbarschaft, Hilfe anfordern bzw. anbieten.
5. Ressourcen sparen (Treibstoff, Lebensmittel, Medikamente, etc.). Versorgung läuft nur sehr langsam an!
6. Einkäufe anfangs nur mit Bargeld möglich, Hamsterkäufe drohen!
7. Information über das Radio abwarten und Anweisungen der Behörden folgen (Schulstart etc.)
8. Kontaktaufnahme mit Arbeitgeber/Arbeitnehmern.
9. Gerüchte nie ernst nehmen und nie verbreiten.
10. Viele Probleme der Infrastruktur halten auch nach dem Neustart an.
11. „Mühsam nährt sich das Eichhörnchen“
12. Keep Cool, Geduld!

Bedenke:

Die „Regenerationszeit“ für die verschiedenen Versorgungssysteme dauert nach einem längeren BLACKOUT teilweise gleich lang wie der BLACKOUT selbst (= Phase 3)

*Die Lösung eines Problems besteht darin, jemanden zu finden, der das Problem löst.
(Murphy)*

Impressum (November 2022)

Verleger, Inhaber, Herausgeber:

Marktgemeinde Fieberbrunn (05354-56203),
www.fieberbrunn.tirol.gv.at

Autor: Med. Rat Dr. Walter Phleps (Katastrophenschutz – Referent Marktgemeinde Fieberbrunn)

Co Autoren: Joe Trixl, Rosi Trixl

Layout und Gestaltung:

Elena Rothmüller, Simplex Grafik Design
(0664-3032428)

Druck: Hutter Druck GmbH & CoKG (05352-62616)
www.hutterdruck.at

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

Alle Angaben ohne Gewähr !

Copyright: Dr. W. Phleps



“Fragt nicht, was der Staat für euch tun kann - sondern was ihr für das Land tun könnt!”

(John F. Kennedy)

Informationen:

www.saurugg.net
www.pausch-blackout und seine Folgen
www.tirol.gv.at/zivilschutz
www.zivilschutzverband.at
www.fieberbrunn.tirol.gv.at

Basisquellen Fieberbrunn:

Weißbuch BLACKOUT Fieberbrunn
fieberbrunn informativ 2021/2022



AMTLICHE MITTEILUNG